

## Memorandum zur Facharbeit bei der SG Wort und Wissen aus der Sicht des interdisziplinär orientierten Schöpfungstheoretikers Horst W. Beck © 2010

Als Senior-Teilnehmer der Herbst-Physik-FT [Phy-FT] (Neustadt/W) und der Biologie-FT [Bio-FT] (Neustadt/W) melde ich mich mit diesbezüglichen prä- und post-Reflexionen zu Wort [Beide FTen partiell international-English]. Zu beiden Themen beziehe ich mich auf die Hintergrunds-Reflexionen, die im Internet aufrufbar sind. Da ich bei den meisten Phy-FTen und Bio-FTen seit der Gründungszeit dabei war, bedenke ich diesen Zusammenhang mit.

In den Wissenschaftlichen Beirat der SG und in der Facharbeit gebotene Aufgabe. Adressaten sind in der Leitung der SG und in der Facharbeit Verantwortliche und Aktive sowie die in den Wissenschaftlichen Beirat Berufene. Die Sprache der interdisziplinären Schöpfungstheorie, als dessen Vertreter ich urteile, ist wie je Physik- und Bio-Fachterme problemorientiert und damit anspruchsvoll. Da ich mich kurz halten muss, sind die Bezüge zu den Quelltexten wichtig. Diese sind über die [www.-Adresse](http://www.institut-diakrisis.de/beck.html) je aufrufbar. Das Memo wird deshalb als pdf-Text in der homepage angeboten. Als Internet-Text-Quelle meine homepage (Stand: 05-2010): [www.institut-diakrisis.de/beck.html](http://www.institut-diakrisis.de/beck.html).

### A] Physics - Cosmology:

**Basic Thoughts on God's Revealed Acting Touching Aspects of Physical Cosmology - Horst W. Beck © 2009** [www.institut-diakrisis.de/BiblicalTestimon.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/BiblicalTestimon.pdf) [B-Th]

**Where I agree or disagree with Barry Setterfield's cosmology issues or else may be, go beyond - Horst W. Beck © 2010.** [B.S.09]

[www.institut-diakrisis.de/Dialog\\_16\\_02\\_10.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/Dialog_16_02_10.pdf) ; [wuwi.wort-und-wissen.de/phy/wiki.php?n=Forum.Diskussion%DCberDieTheorieVonBarrySetterfield](http://wuwi.wort-und-wissen.de/phy/wiki.php?n=Forum.Diskussion%DCberDieTheorieVonBarrySetterfield)

### Rückblick:

Auf der ersten Physik-FT [Phy-FT] 1983 in Röt war u. a. das Thema: BARRY SETTERFIELD'S Kosmologie mit variablen Feldgrößen (Lichtgeschwindigkeit, Planck-Werte; variable Atom-Uhren mit veränderlichen Halbwertszeiten der Radiometrie). SETTERFIELD harmonisierte mit diesem damals überraschenden Ansatz kosmologische, geophysikalische und geologische Zeithorizonte mit biblischen gemäß der Satzung von . Mein damaliges Plädoyer, diesen Weg kritisch weiterzuverfolgen, scheiterte vor allem am Einspruch von P.C.HÄGELE (Physik-Prof. in Ulm), der sich damit auch von trennte. In weiteren Phy-FTen wurde SETTERFIELD gemieden, zumal amerikanische *Kreationisten* auf kritische Distanz gingen. H. SCHNEIDER wagte auch nicht diesen Weg (z.B. in der Radiometrie) und zog sich bald in die Ethik- und Lebensschutz-Thematik zurück. Das Selbstwertgefühl von Physikern als Garanten präziser Wissenschaft steht elementar auf dem Zutrauen zu einem festen Grund an sog. unveränderlichen *Naturgesetzen*, fundiert auf raum-zeitlichen *Konstanten*. Der Glanz des mathematischen Kalküls in solchem Postulaten- und Axiomen -Schema erscheint als Bestätigung.

THOMAS PORTMANN, damals Doktorand in theoret. Physik, wurde mangels der Bereitschaft eines Physik-Professors zur Leitung der Phy-FT-AG gebeten. Ich drängte immer noch auf die Problem lösenden Einsichten SETTERFIELD'S. Dagegen focht Th.PORTMANN mit seinem si-Artikel [stud-int 95/2 – auf den man sich auf der Phy-Ft 2010 noch berief] für die Konsistenz der Physik im Korsett der sog. *Naturkonstanten*. P.C.HÄGELE gab als gewählter Referee grünes Licht. Widersprüche – der Zirkel des über  $c$ =constant definierten SI-Maßsystems - im Artikel besprach ich mit P. C. HÄGELE. Als Festkörperphysiker *glaubt* P.C.H. fest an die *Konstanz*. Dieser *Glaube* löst angebliche Scheinprobleme, die erst entstehen, wenn man aus dem naturalistischen *Credo der*

scientific community austritt, wie B. SETTERFIELD. Im Schilde des Referees stellte sich TH. PORTMANN gegen meine Zirkel-Einwände [ e-mail v. 4-7-97 ] immun und vertrat dies als Konsens der Phy-FT.

Die Aufgabe der <sup>Phy-FT</sup>-AG *Physik-Kosmologie* [Phy-FT] war auf eine biblisch orientierte *Kosmologie dieses Äons* interdisziplinär ausgerichtet, machte darin aber nach mehr als 25 Jahren kaum Fortschritte. Zur Stützung des Schöpfungsglaubens bibeltreuer Christen kamen wenig hilfreichen Signale. Ich musste eine solche *Kosmologie dieses Äons* aber an der ETF [Ev.Theol.Fak.Leuven-B], der Uni-Karlsruhe, der GSA [Gustav-Siewerth-Akademie/Hochschule] und in meinem kirchlichen Umfeld schöpfungstheologisch und wissenschaftstheoretisch vertreten [CHRISTLICHER SCHÖPfungSGLAUBEN IM KONTEXT HEUTIGER WISSENSCHAFT GSA 1993; BIBLISCHE UNIVERSALITÄT UND WISSENSCHAFT.GSA 1995]. Ich riskierte ein zweijähriges Seniorstudium – Astronomie-Kosmologie in Heidelberg/Tübingen [VARIATIONEN ZU EINER INTERDISZIPLINÄREN SCHÖPfungSKOSMOLOGIE – RAUM-ZEIT ALS INFORMIERTER QUANTENSCHAUM, Frankfurt 1999 [www.institut-diakrisis.de/hwb/Va2010.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/hwb/Va2010.pdf)]. Der Erkenntnisgewinn war die Offenheit des empirischen und theoretischen Erkenntnisstandes für eine schöpfungorientierte *Kosmologie dieses Äons*. Diese skizzierte ich dann in LIGHT, SPACE, AND THE PUZZLE OF TIME - QUANTUM-LIGHT-COSMOLOGY [QLC - Marken dieses Äons, Bonn 2003 [www.institut-diakrisis.de/beckref2.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/beckref2.pdf)]. In die paradigmatischen Skizzen einer empirisch-theoretisch und wissenshermeneutisch verantworteten biblisch orientierten Kosmologie gingen neben B. SETTERFIELD andere das Urknallszenario widerlegende provokative Kosmologien mit ihren Anstößen ein [V.S.TROITZKIJ; H. C.ARP; W.G.TIFFT; B.HEIM]. Ich empfahl besonders B. HEIMS Informations-Quantenfeldtheorie für Schöpfungskosmologie. Nach Zahl, Zeit und Kompetenz war es zu meinem Bedauern in der Phy-FT praktisch nicht möglich, sich auf diese neuen verheißungsvollen Angebote einzulassen.

Für Physiker, die gewohnt sind, sich am Details zu qualifizieren und zu sichern, ist eine generelle Aufgabe, paradigmatische Alternativen gegen ein etabliertes Standardkonzept *Heißer Urknall* zu profilieren, schlicht Überforderung. So etwas kommt im Normal-Studium und der folgenden Forschungs-, Lehr- und Umsetzungsarbeit nicht vor. Ich hörte öfters den Standardsatz: Du/Sie kannst/können mit deinem/ihrem ins philosophische gehenden kosmologischen Spekulationen recht haben. Wir bleiben bescheiden bei den Ausschnitten, die wir fachlich beurteilen können. Wir listen Anomalien z.B. bei der Hintergrundstrahlung auf oder kümmern uns um die Stringenz der radiometrischen Methoden.

**Schöpfungsrahmen**

**Skizze 1**

**Skizze 2**

Positionspapier zur Einordnung biblischer Kosmologien gemäß 1. Mose 1 anhand zweier Schöpfungsskizzen [1.Nov.2004]

**Ausblick**

Wir wissen, daß unser Wissen Stückwerk ist (1. Kor. 13, 9) und wir ringen um mehr Klarheit. Uns schwebt vor, die Arbeit auf diesem Gebiet von zwei Seiten anzugehen. Einerseits wollen wir uns, wie schon oben erwähnt, um ein besseres Grundverständnis der einschlägigen Bibelstellen bemühen und die Arbeit von Hilbrands (2004) weiter vertiefen. Andererseits wollen wir für verschiedene kosmologische Modelle untersuchen, inwieweit sie sich als plausibel zur Unterstützung der hier vorgestellten Schöpfungsskizzen erweisen.

**Horst W. Beck Reinhard Junker Peter Korevaar Norbert Pailer Thomas Portmann**

Unter Federführung von PETER KOREVAAR erstellte die Phy-FT ein Positionspapier [s.Skizzen]. Entgegen dem erbetenen Auslegungsgutachten des Alttestamentlers W. HILBRANDS wurde mit Skizze 2 der im Bibelbund gehuldigten Sicht eines Urfalles, aus dem die kosmische Langzeit der Astronomie und Erdgeschichte gerechtfertigt werden kann, zugunsten N. PAILERS Standardastronomie zur

Diskussion Raum gegeben [Vertreter: Bibelbund; H.ROHRBACH; BODO VOLKMANN; Karl-Heim-Ges.; Navigatoren]. Evolutionistische Lang-Zeit-Vorstellungen sind, wie die konkreten Positionierungen beweisen, unvermeidbar. <sup>aber</sup> aber ist in deutlichem Widerstand zu dem *pietistisch-evangelikalen*, die Gemeinde verwirrenden Mischmasch aus der *Karl-Heim-Gesellschaft* heraus als Alternative mit den in der Satzung genannten Randbedingungen *dieses Äons* etabliert [DIE VOKABEL „GOTT“ IST SO VIEL WIE „BLA-BLA-BLA“- Mit Kopf und Herz, <sup>209.17-28</sup> 209.17-28] worden (1979). So versteht sich HJ HEMMINGER, als Weltanschauungsbeauftragter der Ev.Landeskirche i.W., mit medialer Macht ausgestattet und in der Seilschaft kirchlicher Netzwerke gestützt, als Hauptgegner von W+W nach Selbsteinschätzung als *Pietist*.

Die Grundsatzarbeiten von R.JUNKER [LEBEN DURCH STERBEN? - Diss.Leuven 1995; und SÜNDENFALL UND BIOLOGIE (mehrere Aufl.) und H.W.B.: BIBLISCHE UNIVERSALITÄT UND WISSENSCHAFT (1987,1994/2) begründen eine Biologie, Anthropologie und Kosmologie *dieses Äons* in dessen Fallsgestaltigkeit (R.JUNKER) und Erlösungshoffnung durch die Christus-Inkarnation und Auferstehung. Diese besondere Berufung von <sup>steht</sup> steht somit stetig auf dem Spiel.

Ich drängte NORBERT PAILER, den erfolgreichen Sachbuchautor zur Astrowelt, sowie PETER KOREVAAR auf dem Hintergrund meiner paradigmatischen Skizzen zur *Kosmologie dieses Äons* eine gemeinsame Publikation in der Breite des Positionspapiers zu wagen. N.P. hatte mit P.K. (berufliche, gemeindliche und familiäre Ausbuchung) und H.W.B. (Operationsphasen) als Erfolgsautor keine Geduld und arrangierte sich mit A.KRABBE (Vertreter der Standard-Kosmologie). Ich mühte mich mit Textvorschlägen zu alternativen Dateninterpretationen. Wenigstens kam im übernommen Schema von A.M.K.MÜLLER (Abb.5.4.) die Unterscheidung zwischen Daten und Deutung und Modell und Wirklichkeit zur Sprache. Mit Abb.6.2 freilich kam die im Positionspapier (Skizze 2) verteidigte Langzeitlösung kräftig ins Bild. Im Zeichen <sup>publiziert</sup> publiziert, ist dieses *verführisch-schöne* Sachbuch eine kräftige Irritation!

Meine Bemühungen um eine vernünftig (= Theorie- und Daten konform ) verantwortete *Kosmologie dieses Äons* (mit cold-big-bang als Initial *dieses gefallenen Äons*) nach <sup>-</sup> - Vorgabe konnten bei der Weitherzigkeit des Herausgebers (PETER ZÖLLER-GREER, Mathematiker – ich bin von >LICHT UND ZEIT< trotz eigener Langzeit-Auffassung begeistert!) im professorenforum-journal mit den Titeln A] KÖNNEN WIR DAS ALTER DES SCHÖPFUNGSKOSMOS ERKUNDEN? [ALTER] [www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2005/v07n02a5.pdf](http://www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2005/v07n02a5.pdf), - Gott nach der Postmoderne, Hamburg 2007, 299-319; B] VOM GEHEIMNIS DES LICHTES UND DER ZEIT [L+Z] [www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2008/v09n02a1.pdf](http://www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2008/v09n02a1.pdf) - Gott und Vernunft, Hamburg 2009, 121-209 - schließlich erscheinen.

Soweit der Rückblick aus meiner Perspektive. Mein Urteil zur Phy-FT 2009 ist in [B.S.09, s.o.] dargestellt.

**Ausblick:** Wo stehen wir hinsichtlich der aufgetragenen > *Kosmologie dieses Äons* <?

- a) Die Menge der Astro-Daten wächst exponentiell und sprengt theoretische Modellbilder (Jer, 31,37). Ein sog. *Hot-big-bang-Standard-Szenario* wird geglaubt und propagiert. Harte Konkurrenten werden negiert. Als Lösung des Konkurrenzkampfes zeichnet sich ab:
- b) Alle physikalischen Phänomene von der Mikro- bis in die Astro-Makro-Welt erweisen sich als Projektionen aus einem Quantum-bit-Grundstatus der Schöpfung (NEWTON: Raum-Zeit als sensorium Dei). Angesichts dieser Lage hat der in D bekannteste Wissenschaftstheoretiker H. LENK eine sog. > *präparierende und imprägnierende Quanten-Hermneutik*< [ P-I-H] für alle empirischen Wissenschaftssparten eingefordert und entworfen. Dieser *vernünftige* Wirklichkeitszugang setzt frei für die aus der <sup>-</sup> - Vorgabe gewählte *Äonspräparierung* zur Deutung astrophysikalischer Daten nach

Beobachtung und Experiment [ALTER und L+Z wagen Lösungsvorschläge]. 1983 – 2009 war in den Phy-FTen ein blockierender Kampf für den *Uniformitarianismus* (Konstanz der Naturgesetze und Naturkonstanten über alle Zeiten und Räume bis zur Apologie die Schöpfungswirklichkeit vergewaltigender Differential-Mathematik (EINSTEIN) gegen Differenzen-Gleichungen mit Quanten-Logik nach B.Heim [H.W.B.: VERFÜHRERISCHER ALS DER DARWINISMUS - DER EINSTEINISMUS?

[www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2007/v08n02a1.pdf](http://www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2007/v08n02a1.pdf)]. So aber wird Gottes Souveränität in seinem kontingent- heilsgeschichtlichen und personbezogenem Handeln verneint.

- c) Wie in [L+Z] gezeigt, kommen durch die [P-I-H] die heilsgeschichtliche Bibel-Hermeneutik und die kosmische Datenhermeneutik in sich verzahnende Harmonie. Möglichst krass: das Sündenfall-Gericht als kosmischer Phasensturz und Initialbedingung für die *Physik dieses Äons*. Die *Physik dieses Äons* hat ihre kontingenten Randbedingungen mit der aus dem Sachstand erzwungenen *offenen Hermeneutik* (H.LENK- P-I-H). Der Kampf amerikanischer und <sup>كائنات</sup> - Kreationisten für einen naturalistischen *Uniformitarianismus* bei der aktuellen Daten- Theorie- und Hermeneutik-Lage wird zum Motivrätsel, ja zur Ergebnisblockade.
- d) *Naturgesetze*, besser *kontingente Schöpfungsregularien* sind nach-beschreibend (a-posteriorisch) und summieren über das originale und stetig freie Handeln Gottes und den folgenden partiellen Freilauf der geschaffenen und erhaltenen Geschöpfseinheiten bis zum Handlungsspielraum des Menschen. [W.WEIDLICH – H.W.B. Dialog zu „Transzendenz und Immanenz“ 2008 - [www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2009/v10n02a2.pdf](http://www.professorenforum.de/professorenforum/content/artikeldatenbank/Artikel/2009/v10n02a2.pdf) [s. auch B.S.09].
- e) Mit [L+Z] skizzierte ich eine sich heute aufdrängende und den biblischen <sup>كائنات</sup> - Grundlagen gemäß *Informationskosmologie dieses Äons*. Solche paradigmatische Vermittlungsmühe liegt in der <+>- Ebene des <sup>كائنات</sup> – Programms und wird als zentrale Aufgabe bei <sup>كائنات</sup> kaum wahrgenommen. Evolutionsadaptierte Gruppen im angelsächsischen, niederländischen und deutschen Raum (K.H.G) besetzen diese interdisziplinäre Ebene gekonnt (e.g. GOD’S ACTION IN NATURE’S WORLD – ED. TED PETERS / NATHAN HALLANGER –ASHGATE – 2006; Jahrbuch der KHG). Von hier aus wird der so eingeschätzte Primitiv-Kreationismus von W&W gebrandmarkt (H. SCHWARTZ; HJ HEMMINGER etc).
- f) Schließlich wären neben der neuen Hermeneutik [P-I-H] Wahrnehmung und Diskussion *physikalischer* Erkenntnisgrenzen zielführend. Zum Ersten ist es der dominante Anteil sog. *Dunkler* Energie und Materie, - biblisch das Verhältnis der sog. *sichtbaren* zur *unsichtbaren* Schöpfung [ z.B. Kol 1, 16], was provozierend von theoretischen Physikern mit 1: quasi-unendlich [1: ~ ∞] eingeschätzt wird [z.B. Null-Punkts-Energie]. Zum Zweiten stoßen Physiker, Biologen und Ingenieure auf technisch und theoretisch undurchdringliche *Nebel* vom Kleinsten [Quanten-bits; Thermo-Nebel; Rauschen bei Informationsprozessen; Atom- und Molekül-Gemenge] bis zum Größten [Galaxien-Gemenge]. [Hierzu B.S.09: *NEBULAE (FOG-CLOUDS) AS LIMITS FOR PHYSICAL KNOWLEDGE (upward-causation)*].

Soweit meine hoffentlich kritisch zu diskutierenden Schlüsse zu **A] Physics – Cosmology** mit a) bis f). Was ich moniert habe liegt auf der <+>- Ebene des W <+> W – <sup>كائنات</sup> Programms.

## B] Biology


**Brain storming around NEW BIOLOGY – Horst W. Beck © 2010 [B-N-B]**

[\[www.institut-diakrisis.de/hwb/brain\\_storming\\_NEW\\_BIOLOGY.pdf\]](http://www.institut-diakrisis.de/hwb/brain_storming_NEW_BIOLOGY.pdf)

**Agent- Modelling & Design - Horst W. Beck © 2010. [A-M-D]**

[\[www.institut-diakrisis.de/hwb/Agent\\_Modelling\\_Design.pdf\]](http://www.institut-diakrisis.de/hwb/Agent_Modelling_Design.pdf)

### Rückblick über Bio-FTen seit 1982:


Die Gründung der SG  verdankt sich einem Band von Sternstunden. Der






UNIVERSITÄT HOHENHEIM WS 1978/79  
 Privatdozent Dr. Ing. et theol.habil. H.W. Beck  
 Interdisziplinäre Theologie,  
 Universität Basel - L.A.: Uni-Hohenheim  
 Professor Dr. med. vet. H. Hörnicke  
 Zoophysioogie, Universität Hohenheim  
 Professor Dr. G. Rohrmoser  
 Sozialphilosophie, Universität Hohenheim  
 laden ein zu einem  
 INTERDISZIPLINÄREN KOLLOQUIUM:  
**BIOLOGIE UND WELTANSCHAUUNG  
 - ZUM KONZEPT DER EVOLUTION**  
 Zeit: Dienstags, 18.00- 20.00 Uhr  
 Ort: HÖRSAAL 33, Schloß Osthof-Nord



renommierte Ordinarius für Zoo-Physiologie an der Uni S-Hohenheim, Heiko Hörnicke, wagte nach seiner Wende zum Christusglauben bei der OJC, an seiner Uni ein interdisziplinäres Semesterkolloquium unter dem moderaten Titel: "BIOLOGIE UND WELTANSCHAUUNG - ZUM KONZEPT DER EVOLUTION". Der gegen den Wissenschafts-Atheismus aufmüpfige Prof. G. ROHRMOSER als Philosoph der Uni machte mit. H.W.B., PD an der Uni-Basel für *Interdisziplinäre Theologie*, bekam für dieses Semesterkolloquium einen offiziellen Lehr-Auftrag am Phil.Institut von Prof. ROHRMOSER. Unser Weg: Alle Lehrstühle Biologischer

Disziplinen der Uni wurden zu einem Impulsreferat eingeladen: Welchen Rang hat das Evolutionskonzept für die eigene Disziplin? Für die Hörer überraschend: Nur der Zoologe Prof. H. RAHMANN focht für Evolution als bewiesen, insbesondere durch seine Forschung an Primaten. Der Genetiker F. MECHELKE bestritt gar irgendeine Relevanz für sein Gebiet. Der überraschende Tenor durch das Semester: *In meiner Sparte hat Evolution keinen Rang. Da aber Evolution durch die anderen Disziplinen als gestützt vorausgesetzt werden muss, fordert die Kohärenz der Wissenschaft auch die Interpretation meines Lehr- und Forschungsbereiches im Evolutions-Paradigma.*

Weitere evolutionskritische Beiträge von Gastreferenten, wie DR. J. SCHEVENS (*Fossil- und Karbondeutung*) oder PROF. H. SCHNEIDERS (*Radiometrie-kritik*), führte zu heftigen Diskussionen. Das Kolloquium war gut besucht und Uni-Gespräch. Zum Abschluss wurde zu einem Wochenende an der GUSTAV-SIEWERTH-AKADEMIE [GSA] eingeladen. Von hier stammen die Gründungsimpulse für die SG .

In der Startphase der Literatur- und Tagungsarbeit von  war im Hinblick auf das geschaffene Leben von den Kräutern bis zum Menschen die generelle Weltanschauungslage im Blickpunkt. Mit „BIOLOGIE UND WELTANSCHAUUNG“ (als Resumee von Hohenheim) war mit dem Startband 1 der interdisziplinäre Anspruch der  Reihe umrissen. Das <+> im - Logo sollte hervorstechen. Nicht schnelle Bibelsprüche oder bloße wissenschaftliche „Fakten“ sollten hingeworfen sein. So umrissen die Folgebändchen die vielschichtige Lebensproblematik von verschiedenen Blickpunkten ohne Einengung auf *naturwissenschaftliche* Aspekte. (J.SCHEVEN: *Daten zur Evolutionslehre im Biologieunterricht*; W.GITT: *Logos oder Chaos*; E.BLECHSCHMIDT: *Die Erhaltung der Individualität*; A.v.STOCKHAUSEN: *Mythos-Logos-Evolution*; E.DÜSING-H.W.B.: *Menschenwürde und Emanzipation*; *Ansätze zu neuem Denken* (Hg.G.MESKEMPER C.-ELLINGER-BECK-BLECHSCHMIDT-SCHNEIDER-SCHEVEN-COCHLOVIOUS-) spannte ebenso den weiten Horizont. Eine erste Tagung mit dem Ehepaar BLECHSCHMIDT in Baiersbronn rückte die von Gott je gestiftete Geist-Seele als Movers der von E.BLECHSCHMIDT anatomisch-empirisch erforschten Embryogenese mit der in Göttingen präsentierten Ausstellung ins Licht. Für die Geist-Seele-Leib-Einheit focht der

anerkannte Anatom mit einem sog. Erhaltungssatz „*Die Erhaltung der Individualität*“ für Leben ähnlich der Energie-Erhaltung der Physik. E.BLECHSCHMIDTS *phänomenologische* – auf unmittelbare Anschauung gestützte – Individual-Ontogenese war den *naturwissenschaftlich* orientierten Studenten und examinierten Biologen so quer, dass Murren sich breit machte. Zumal der sezierende und detailliert am Embryowachstum beobachtende und gewaltige Schlüsse ziehende Anatom den Stand der erreichten molekularen Zellanalyse und Genetik nicht ins Gedankenspiel brachte. Die Spanne Phän-Gen bzw. Gen-Phän war ausgeblendet.

A.VON STOCKHAUSEN, E.BLECHSCHMIDT, H.W.BECK fokussierten jeweilig auf das sog. *Geist-Leib-Seele-Problem* als Kernfrage aller *Schöpfungsbiologie* gegen das naturalistische Evolutionskonzept. Eine *philosophische Ontologie* (Seinslehre geschaffener Lebenseinheiten - KANT: Das *Veilchen* als apriorischer Gottesgedanke, A.v.ST: *Sein geht dem Werden voraus – Ganzes ist immer mehr als dessen Teile*), eine *apriorische Individuallehre* (E.Bl.), eine Grund-Typ-Bestimmung aus *unvertauschbaren Schöpfungskonzepten* (H.W.B.) waren gewohnter *naturwissenschaftlicher Biologie* sperrig. Der interdisziplinäre und im Rang geordnete -Weg forderte dieses Kern-Thema als Klammer. Doch wie ist solcher Anspruch gegen den reduktiven Wissenschaftsjargon (*als ab es Gott nicht gäbe – ETSI DEUS NON DARETUR*) durchzuhalten sowie bei der -Methodik praktikierbar? Die virulente Frage bis heute!

Konsequent war daraus der Wunsch nach speziellen Fachtungen zu Themen, die in der gewohnten akademischen Biologie en vogue waren. S. SCHERER, der ausgewiesene Molekularbiologe organisierte mit R.JUNKER und Team fortan die BIO-FTen (ab 1984). Die von FRANK MARSCH eingeführte Grundtypbiologie bot mit ihren historisch-fossilen, keuzungs-experimentellen und genetischen Perspektiven ein fruchtbares Alternativ-Paradigma zur dogmatisierten Evolutionsschau an. M.DENTON'S *Evolution – A Theory in Crisis* (1985) offerierte *A Biochemical echo of Typology* zum hierarchischen Klassifizieren der historischen und rezenten Organismenvielfalt. Ohne fromme Bibelsprüche war man jetzt mit der eingeführten Grundannahme einer simultanen Schöpfung von variantenreichen Grundtypen zur Detailforschung und Diskussion gut aufgestellt.

27 Bio-FTen (1984-2010; Berichtsbände 84-2006; ab 2007 CD auf Abruf-Geschäftsstelle) zeigen die Breite und überwiegend auf akademischem Niveau gehaltene Diskussion. Die Suche nach einer dem Forschungsstand gemäß verantworteten *Schöpfungsbiologie* im Kontrast zum etablierten Evolutionsparadigma fordert zur Themenbreite, die in spezialisierter Fachbiologie unter der generellen Rechtfertigung eines in allen Sparten tragfähigen und auszuschöpfenden All-Paradigmas ausfällt.

Im Vogelflug über die 27 dokumentierten Bio-FTen fällt mir Ausgewähltes auf: Traditionelle Schöpfungstheologie des Lebendigen mit der ID-Argumentation seit Paulus (Röm 1), der Geist-Leib-Seele-Trialität (von Aristoteles bis William Paley's *Natural Theology* des vor-DARWINSchen Englands des 18.Jdts) passte kaum zu den aufgegriffenen Frontproblemen. Der Brite, Anglikaner und Organische Chemiker A.E.WILDER-SMITH, Pionier der Evolutionskritik im deutschsprachigen Europa und für manche von uns Gründern Impulsgeber, argumentierte eloquent in dieser Linie und brachte helllichtig die Informationsregulation der Organismen ins Spiel. NIGEL CROMPTON, Brite, urspr. Anglikaner, Zellphysiologe, folgte solchen Spuren mit bedachten Hinweisen auf zellüberschreitende Regulationsimpulse, genannt *cybersomes*, sogar in seiner Habilitationsschrift (Zürich 2001 couragiert erwähnt). Aufgrund von NIGEL CROMPTONS breiter Interessenslage auch für den spirituellen Hintergrund des Lebendigen kam es 2001 nach seiner Habilitation in der Medizinischen Fakultät der Uni Zürich zu einer vom Wissenschaftsministerium in Stuttgart abgeseigneten Berufung als Ordinarius für Bio-Philosophie an die GSA. Auch der damals im Tessin lebende und als katholischer Christ sich bekennende Hirnforscher und Nobellaureat John C. ECCLES war dort Gast-Professor mit seiner These „DAS ICH UND SEIN GEHIRN“. Zusammen mit dem Freunde KARL POPPER vertrat dieses Gespann eine für die

Lebenswissenschaften äußerst fruchtbare *Drei-Welten-Sicht* [ Welt I – *Physiko-Chemische Aspekte*; Welt II: *Autonomer Individual-Aspekt*; Welt III: *Informationswelt*]. NIGEL CR. teilte diese Lebensontologie mit dem Willen der empirischen Konkretisierung. Die Witwe von J.C.ECCLES stimmte der Idee zu, die Professur von NIGEL CR. (nach angelsächsischem Usus) mit dem Namen J.C.ECCLES-Chair zu bestücken. NIGEL'S Berufung war Programm bis zum Desaster, dass diese Stiftungsprofessur schließlich keine Sponsoren fand (auch <sup>Wissenschaft</sup>, angefragt für eine Teilmensa, musste passen). So nahm NIGEL C. rasch eine Biologie-Professur an der Cornerstone-University, Ann Arbor-Mi/USA) als dringende Mensa für seine Familie an.

NIGEL C. bot auf einigen Bio-FTen 84 -2009 Beiträge zur Grenzfragen wie *Information – a unifying theme for the biological sciences* (89) oder *Interface-Spiritual World (Aktualisierung der Synapsen-Interaktion nach J.C.Eccles 2009)*. Damit war das *Leib-Seele-Geist-Problem* empirisch offen gestellt. Verwiesen sei auf meine Korrespondenz mit NIGEL CR. (4-2000 – s. [B-N-B: pdf]. Auf Bio-Ften bot sich Gelegenheit aus meiner naturphilosophischen und schöpfungstheologischen Arbeit Impulse zu setzen: 1999 *Vakuum-Schöpfungsbiologie TG-BD3-6* ; 2000 -2001: *Zu virtuellen Organismen im Internet und in der digitalen Superstringwelt – Qua vadis (Schöpfungs-)Biologie?* 2006 [Zusammenfassung: Geist-Wort-Materie, GSA 2001] *Man from the very beginning* [www.institut-diakrisis.de/hwb/Mensch\\_von\\_Anfang\\_an.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/hwb/Mensch_von_Anfang_an.pdf) ; *Agent modelling and Design* [A-M-D:pdf]. Zum Rückblick 1979 – dato vgl. die einschlägigen Titel in der Literaturliste: [www.institut-diakrisis.de/beck\\_schriften.html#sprungziel\\_ab1975ste](http://www.institut-diakrisis.de/beck_schriften.html#sprungziel_ab1975ste).

Das Spektrum der angegangen Fragen der Bio-FTen 84 – 2010 ist breit und bewegte sich durchaus an den Frontfragen heutiger naturwissenschaftlich orientierter Biologie. Die Paläontologie als historischer Rahmen für E- und Grundtyp-Biologie verschwand seit 1989 in den eigenständigen Geo-FTen. CHRISTOPH HEILIG problematisierte aus exegetisch-hermeneutischen Gründen auf der letzten FT das Grundtypparadigma für die Schöpfungsforschung. Ich wandte ein, dass wir bei allen offenen Fragen nach *Min* und *Bara-Min* nach Genesis 1 eine ontologisch-systematische Vertiefung der unvermischbaren Artidee, z.B. der *Pferde-Artigen* bzw. des Wesen-Typs *Mensch*, fordern können. Letzterer von dessen Gott ebenbildlichen Bestimmung her. Dem Ebenbild *Mensch* ist Sprache und Begriffsmächtigkeit zum Benennen von Schöpfungseinheiten eingestiftet. Gestalterkennungsvermögen, ja Morpho-Logie als bio-logisches Sehen (E.BLECHSCHMIDT) und Art-Umschreiben gehören zum so geschaffenen Erstmenschen von Anfang an. ADAM soll die Geschöpfe benennen (Gen 2,19). Der Naturalist mit empirischer Evolutions-Brille wittert erledigten Mythos.

Der Grund-Typ-Biologe, der eine Wesenswerdung gemäß der traditionell geschliffen Ontologie – *gestiftetes und somit gestaltetes Sein geht allem Werden voraus* - ablehnt, muss den historisch-empirischen Wettstreit wagen: paläontologisch, archäologisch, kreuzungsbiologisch, morphologisch, physiologisch und genetisch. Auf der letzten FT war die provokativ-rasch aufkommende *Epi-Genetik* im Blickfeld. Dies zeigt sich z.B. in den unüberbrückbaren epi-genetischen Distanzen zwischen Primaten und den homines sapientes. M.DENTON's genannte Distanz-Theorie käme zur Bewährung.

Die neue *Epi-Genetik* auf dem Hintergrund der sequenzierten und in Computer-Umschrift symbolisch gespeicherten Genomstrukturen – möglichst aller Taxa - führt unausweichlich von der Molekular-Genetik und physico-chemisch orientierten Physiologie zur Fragen nach Informationsregulierungen und der Hierarchie der Leitinstanzen des individuellen Phänotyps. Der analytischen Biologie ist somit ein methodischer und paradigmatischer Quantensprung aufgenötigt, vergleichbar der Wandlung der Physik vom klassischen Kausalitätsideal zur statistischen Quantenlogik [ S. oben: **A] Physics- Cosmology**]. Die Apologie des Grund-Typ-Paradigmas [GTP] hat in der neuen Situation ihre große Chance. Hier gilt es, von Rückzugsverteidigung in die Offensive überzugehen! Meine Beiträge blasen seit Jahren Sturm.

Die „Informatik“-Ften haben seit 1989 durch den Elan von W.GITT mit dem gefolgerten Anspruch, die Informationswissenschaften hätten *naturgesetzlich* allen Selbstorganisationskonzepten die rote Karte gezeigt, neben den Bio-Ften ihr Eigenleben geführt. Auf der 14.FT 1997 wurde W.GITT eingeladen, sein doch so starke Grundthese Biologen zu vermitteln. S. SCHERER spielte den advocatus pro E-Biologie. Auffällig war schließlich die Begriffsspaltung und dadurch ein aneinander-vorbei-Argumentieren.

Die im Impuls-Papier [B.S.09] unterstrichene Wandlung der Physik aus Zwang der Mikrowirklichkeit und ihrer Theorie-Interpretation zur *Informations-Physik* und –*Kosmologie* [L+Z] zwingt die an den Physiko-Logos adaptierte naturalistische Biologie zum analogen Paradigmenwechsel, nämlich zur *Informations-Biologie*, im Impulspapier genannt *New Biology* auf den Schwingen *New Physics* und *New Cybernetics*:

*New Biology* between *New Physics* and *New Cybernetics* turns from naturalistic self-organizing dreams via chance, vast time, and selection, inspired by 19<sup>th</sup> century mechanistic physics, to a quiet another all life-aspects bundling *new paradigm* according the Popper-Eccles three world-aspect-wisdom.

*New Physics*, shaped as information cosmology, proofs the embedding of all created entities in a multidimensional quantum-bit field, which stretches the space-time itself in three space-like and mathematically styled hyperspace coordinates. What ever rival quantum-field and string-theories to ontological textures reveal, these items could be marked: [B.S-09 a)... g]

Die interdisziplinäre Aufgabe bei  $W_{\text{hoch}}$  um Verstehen von Leben, als geschaffen, gerichtet, erhalten und zum Neuen Leben auf geheilter Erde bestimmt, verpflichtet zu den am Offenbarungswort geeichten sowie am aktuellen Wissenstand geschliffenen Begriffen und historisch-theoretischen Interpretationen. Beide W's [ $W_{\text{hoch}}$ ;  $W_{\text{tief}}$ ] sind sensibel für die genannte [I-P-H] Quanten-Informations-Hermeneutik mit ihren Imprägnierungs- und Interpretationsfreiheiten, eben nach  $W_{\text{tief}}$ -Glaubensvorgabe [Hebr.11, 3]. Die Aufgabe liegt dann zentriert auf der interdisziplinären <+>-Klammer und vermittelt zwischen den Fachsprachen.

Bei den 27 FTen (1984-2010) blieb die Relevanz des  $W_{\text{hoch}}$  zum  $W_{\text{tief}}$  im praktizierten Frömmigkeitshabitus verschleiert. Im Tagungsband der 15.FT 1998 wurde als Mangelbehebung „GOTTES GESCHICHTE MIT WELT UND MENSCH: UNABDINGBARE BIBLISCHE GRUNDLAGEN“ für den die „Natur“wissenschaft überschreitenden Geltungsbereich eingehaftet. Diese sog. Sinnebenentrennung aber ist wider das integrale Konzept von  $W_{\text{tief}}$ . Es entspricht der von EKD-Seite [EZW-Texte 195: Hansjörg Hemminger: MIT DER BIBEL GEGEN DIE EVOLUTION - EZW-Berlin-2007. *EKD-Texte 94: WELTENTSTEHUNG, EVOLUTIONSTHEORIE UND SCHÖPFUNGSGLAUBE IN DER SCHULE. Orientierungshilfe des Rates der EKD - Kirchenamt Hannover 2008.*] wärmsten für Verkündigung und Religionspädagogik angeordneten Trennungshermeneutik zur Entschärfung des Konfliktes zwischen Evolution als Faktum und naiver Bibel-Historie, eben im Vorwurf auch als Faktum missverstanden.

Im zitierten  $W_{\text{tief}}$ -Credo heißt es zum Menschen: „*Der Mensch ist zum Bilde Gottes geschaffen, das auch im Fall erhalten bleibt. Er ist im Urstand als Mann und Frau zur unauflöselichen Einehe erschaffen.*“ Diese vom  $W_{\text{hoch}}$  gefolgerte Grund-Typ-Umschreibung des homo sapiens erheischt im real-historisch-empirischen  $W_{\text{tief}}$  testbare Konkretionen. Hart auf dem Prüfstand sind die  $W_{\text{tief}}$ -Imprägnierungen in der Falls-Kosmologie dieses Äons, (R.J.: *Sündenfall und Biologie*; H.W.B. *Sündenfall und Physik - Kosmologie dieses Äons* - in L+Z; M. BRANDTS *Archäo-Anthropologie; Katastrophen-Geologie* samt korrelierter *Fossil-Paläontologie* - Neuauflage 2010).



Weitere Bewährungsfelder des <sup>العلمانية</sup>-GT-Kontrast-Paradigmas [s.B-N-B a) bis g)] sind: Human- und generelle Embryologie [E.BLECHSCHMIDT; B.HEIM; H.W.B s. [www.diakrisis.de/hwb/Mensch\\_von\\_Anfang\\_an.pdf](http://www.diakrisis.de/hwb/Mensch_von_Anfang_an.pdf)]; generelle und auf Agenten und KI (Künstliche Intelligenz) fokussierte Informationstheorie; epi-genetische Informationstheorie; Bewusstseins-Phänomenologie samt Interaktions-Empirie (Psyche- neuronale Netze; Regulationspotenz des integralen Phäns gegen neuronale, epi-genetische und zytologische Interfaces); körperliche Elektromagnetik (electro-magnetic body-shape); Wechselwirkungen mit Hyperraumfeldern vom Nano ( $10^{-9}$ m; Atom)-Bereich bis in die Planck-Dimensionen [ $10^{-35}$ m – Q-bit Induktionen]; real-empirische Para-Normik im mehrdimensionalen Hyperraum-Korsett mit neuen Kategorien zum Verstehen von *>normalen<* Prozessen des individuellen oder kollektiven Lebens. Die alltägliche Transaktion von Gedanken und Willensimpulsen in Leibaktionen bleibt gerade durch quantentheoretisch reflektierte Interaktionsmodelle (J.C.ECCLES / F.BECK) gegen allen kausal abspannenden Hirn-Naturalismus der Para-Norm zugeordnet. DAS ICH UND SEIN GEHIRN bleibt die provokative Anti-These gegen die Klasse epi-phänomenaler evolutionsbezogener Hirntheorien.

Wie Untersuchungen von R.SÜBMUTH an der Uni S-Hohenheim mit Einzeller-Populationen signifikant bestätigten, wirkt kollektive Form-Potenz jenseits bekannter und messbarer physikalischer Wechselwirkungen. Auch in der einzelligen Mikro-Biologie ist Para-Norm die Norm! [Ein Physiker, der solche Formwirkungen statistisch signifikant maß, verabschiedete sich von diesem Forschungsfeld mit dem Argument, seine gelernte Physik böte kein Erklärungsraster].

Die unvollständige Liste ist ein engagiertes Plädoyer für eine *Neue Biologie* als *Informations-Biologie* zwischen den Flügeln einer *Neuen Physik* als mehrdimensionale *Hyperraum-Informations-Physik* und dem *Agenten-Paradigma* als Krönung aller *Informations-Kybernetik* [B-M-B:pdf]. Dieser Wissenszweig expandiert gewaltig und forsche Agenten-Kybernetiker sehen die *alte Biologie* der Mikro- und Makro-Leiber auf C-Molekül-Basis – was man bisher bei <sup>العلمانية</sup> allein in der naturalistischen Anpassung im Blickfeld hatte (FT 1- 27), von ihrer progressiven Wissensära als Randphänomen vergehen. Neue Organismen werden nicht wie oft verkündet durch Gen-Konstruktionen hergestellt, sondern sind künftig Mache der virtuellen und technischen Robotik mit allem sich parallel aufschaukelnden im Internet vernetzten Computer-Instrumentarium. Die konsequente Folgerung ist kühn und wird nicht zur Science-Fiction gezählt: Die virtuellen oder technischen knowbots (knowledge robots) könnten sich durch lernende Programme kollektiv so aufschaukeln, dass Zukunftsforscher Kriege gegen diese kollektiven Machttrüsts befürchten.

<sup>العلمانية</sup> ist bei aller Aufmerksamkeit für das Neue im  $W^{\text{hoch}}$  an biblisches Zeugnis gebunden. Ein initiales Lichtfeld [Gen 1,3] bestückt mit den *Engel-Agenten-Heeren* des Himmels, konstituiert die Schöpfungs-Raum-Zeit. Ein mehrdimensionales Energie-Informationsfeld, ich nannte dies cww (cosmic wide web in Analogie zum www-Internet), belebt mit den Engelheeren, dienenden Agenten-Kollektiven nach Hebr.1,14, bildet den Grundzustand der Schöpfung. [HWB: ENGEL UND DÄMONEN – IN BIBLISCHER UND KIRCHLICHER SICHT. Diakrisis Heft 3, 2007, 120-131. ENGELMÄCHTE UND ROBOTER IM INTERNET – ENGEL UND DÄMONEN IM ZEITALTER KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND INFORMATIONSKOSMOLOGIE. Diakrisis Heft 2, 2008, 102-110.].


Integrale <sup>العلمانية</sup>-Biologie hat es mit folgenden Klassen von geschaffenen mehr oder weniger autonomen Individuen zu tun:

I) Myriaden Gott botmäßigen bzw. Gott widerstreitenden Engel- bzw. Dämonen-Hierarchien mit cww-virtuellen bzw. Hyperraum-dimensionalen Präsentationen;

II) die grundtypisch gegliederten Pflanzen, Tiere und Menschen in ihren molekularen Leib-Präsentationen der sichtbaren Schöpfungshemisphäre, nach der heilsgeschichtlichen Präparierungshermeneutik im Phasenstand nach den ökologischen Entzugsgerichten (Gen 3 -prä- bzw. postlapsisch) und globaler Sintflut (Gen 6-9 prä- bzw. postdiluvial).



III] Nach dem verlorenen Paradies mit der Folge der Endlichkeit aller irdischen Lebewesen der sichtbaren Hemisphäre sind die Örter der Verstorbenen in ihren eschatologisch-zwiespältigen Zustandsrepräsentationen und Aktionspotentialen mit denkbaren Reichweiten in unsere sichtbare Lebenssphäre in dimensional verborgenen Hyperr-Raum-Sphären zu bedenken.

IV] Wie und wo sollen die heutigen und künftig sich mehrenden Robot-Gesellschaften der virtuellen www- bzw. Apparatschik- Robots eingeordnet werden?

V] Schließlich ist die *Klasse der Viren* Realität. A.PORTMANN reflektierte in „*Biologie und Geist*“ [1956] schon vor der Computer- und Internet-Ära über Tollwut-Viren und kommt nach subtiler Reflexion ihres zielgerichteten Lebenszyklus zu dem Urteil: diese parasitären Makromoleküle sind nach raffinierter Programmierung auf die Tötung der befallenen Wirtsorganismen getrimmt. A. Portmann fragt: Werden wir hier nicht nur mit DNA – Schrott der Evolution sondern mit einer dämonischen Programmierung konfrontiert? Die frappierende Analogie der inzwischen explodierenden *Internet-Viren* führt einerseits auf die Spur böswilliger Programmierer und andererseits der Kontrolle entglittener sog. *Malicious Agents* mit unübersehbaren Folgen. Im  – Duktus geurteilt: Viren in natürlichen und künstlichen Organismenreichen sind eine besonders hässliche Ausdrucksform der Gerichts- und Fall-Gestaltigkeit dieses Äons. Wenn das dämonische Agentenreich destruktive Programmiermacht im Medium der Makromoleküle besäße, wäre dann eine *Trans-Programmierung* im cww auszuschließen? Das Fragen ist nicht stillbar: geht der Kampf um Leben und Destruktion bis in die dimensional Tiefen [L+Z] des informativen Quanten-bit-Grundstatus der Schöpfung, der mit cww benannt wurde?

Auf den cww-Grundstatus der Schöpfung als sensorium Dei [NEWTON: *Space-Stretch as God's sensed Interface*; B.HEIM: *Metron*; L.LEDERMAN: *God's Particle Field*] hat wohl der Mensch dieses Äons keinen technischen Zugriff. In den multidimensionalen Hyperräumen sind freilich die Elementarteilchen, Atome und Molekülaggregate reaktiv eingebettet. Wie vielmehr die angesprochenen meta-genetischen, meta-physiologischen bzw. meta-zytologischen Form- und Prozessregulationen!

Die hier skizzierte Real- und Hyperraum-Trans-Ontologie des Lebendigen wird hoffentlich als Herausforderung gegen das Selbstverständnis naturalistischer Biologie empfunden. Diese Spannung durchzog die Bio-FTen mit der Neigung zu einem moderaten Grundtypparadigma, das sich fossil und kreuzungstechnisch empirisch verantworten ließ, ohne den normalen Kategorienhorizont akademischer und schulischer Biologie zu verlassen [S.SCHERER (Hg): *TYPEN DES LEBENS. studium integrale Berlin 1993*]. Meine genannten Beiträge wurden als nicht zünftig und fachkompetent und  $W^{\text{hoch}}$  und  $\langle + \rangle$  - lastig faktisch übergangen. Letztlich ist es die Annahme des *Leib-Seele-Geist-Problems* in individueller und kollektiv-kosmischer Dimension als zentral für die Lebenswissenschaften. Dieses meldet sich latent bei allen Informationsregulationen, der Meta- bzw. Epi-Genetik und nochmals potenziert bei den künstlichen Organismen zu Wort.

Die Begriffe der vom Forschungsstand der Lebenswissenschaften aufgezwungenen und oben skizzierten *Real-Ontologie* gehen sachgemäß über die reduzierenden Fachterme naturalistischer Biologie hinaus. Sie sind der  $W^{\text{hoch}}$  und  $\langle + \rangle$ -Aufgabe gemäß und freilich damit auch nicht abgekoppelt von traditionell theologisch-philosophischer Begriffskultur. Denn *Leben* war schon immer Gegenstand der erweiterten Vernunft [   $\langle + \rangle$ !]. Die interdisziplinäre Verständigung auf der  $\langle + \rangle$ -Schiene ist die besondere Aufgabe und Chance der interdisziplinären FTen bei . Solches Herauf- und Herunter-Reden  $W_{\text{tief}} \nearrow \langle + \rangle \nearrow W^{\text{hoch}} \searrow \langle + \rangle \searrow W_{\text{tief}}$  will von beiden Ufern aus geübt sein.

Von solchem Misslingen geplagt, habe ich oft bedauert, dass die eigentlich *interdisziplinär* konzipierte Arbeit zu schnell sich in fast isolierte Fachgruppen im Schlepptau des modernen Bewusstseins spaltete, „*Natur*“- Wissenschaften könnten die Wirklichkeit zureichend ergründen. Verlangte doch die einflussreichste amerikanische CRS (Creation Research Society) einen

naturwissenschaftlich-technischen Grad als Bedingung für Mitgliedschaft. *Creation-Science*, deutsch *Schöpfungs-Wissenschaft*, könnte man schließlich als ein gewisses Kontrastprogramm gegen den positivistischen Naturalismus akzeptieren, wenn die Christus-Inkarnation, die heilsgeschichtliche Offenbarung des Dreieinen Schöpfers [HWB: **GOTTES DREIEINIGKEITSWALTEN IN SCHÖPFUNG UND GESCHICHTE. DAS GEHEIMNIS DER DREIEINIGKEIT IM ZEUGNIS DER KIRCHE HG P.J.BEYERHAUS, NÜRNBERG 2009, 105-116** [www.institut-diakrisis.de/hwb/Gottes\\_Dreieinigkeitswalten.pdf](http://www.institut-diakrisis.de/hwb/Gottes_Dreieinigkeitswalten.pdf)] mit aller Radikalität als Schlüssel zum Wirklichkeitsverständnis mit PAULUS Kol 3,2 „IN CHRISTUS LEIGEN ALLE SCHÄTZE DER WEISHEIT UND ERKENNTNIS VERBORGEN“ gewählt würde. Damit aber würde die gepflegte Trennung von *Theologie* und *Real-Wissenschaft* aufgekündigt. Sowohl bei den Teilnehmern der Phy-FTen wie der Bio-FTen kam die Forderung nach einer eigenen Theologie-FT auf. Ich spüre ein zweifaches Motiv: erstens der „sauberen“ Trennung der Disziplinen, zweitens Zweifel an dem  $\nabla \langle + \rangle \nabla$ -Credo [s.oben 14. Bio-FT 1998] hinsichtlich der bekannten heilsgeschichtlichen Randbedingungen: Spontan-Schöpfung, Sündenfall mit kosmischen Folgen, globales Flutgericht, Christus-Inkarnation mit Vollmachtstaten in Raum und Zeit samt der leiblichen Auferstehung, sowie die Naherwartung mit der Lösung des physikalisch-biologischen Bannes [Röm 8,18-23]. Die Evangelische Allianz legt hier nicht fest, und die FTH-Gießen würde ihren Hochschul-Status mit solchem Bekenntnis auf's Spiel setzen. Warum diese  $\nabla \langle + \rangle \nabla$ -Enge?

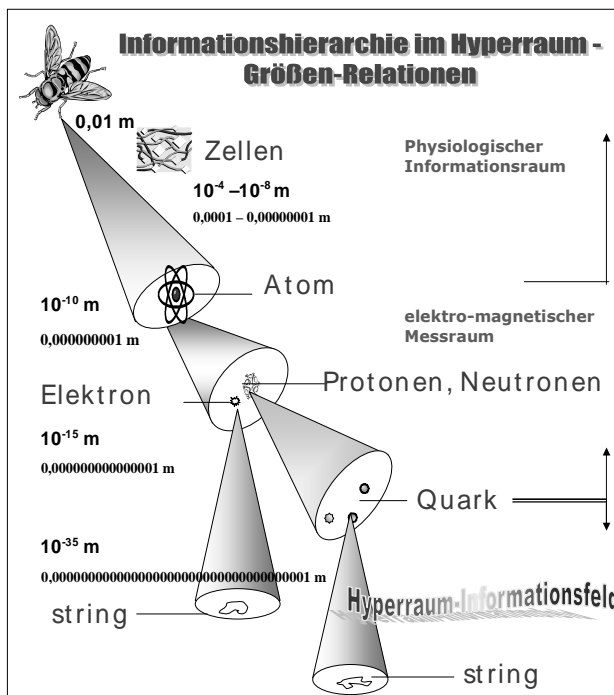
Das  $\nabla \langle + \rangle \nabla$ -Credo samt der  $\nabla \langle + \rangle \nabla$ -speziellen  $W_{\text{tief}} \nearrow \langle + \rangle \nearrow W^{\text{hoch}} \searrow \langle + \rangle \searrow W_{\text{tief}}$ -Erkenntnisdynamik verneint solche Trennungsmöglichkeit! Der Holländische Logiker und Religions-Philosoph A.E.LOEN [SÄKULARISATION – VON DER WAHREN VORAUSSETZUNG UND ANGEBLICHEN GOTTLOSIGKEIT DER WISSENSCHFT, München 1965] hat mit dem starken Argument, das offenbarte *Heilshandeln Gottes* biete die letztmöglichen Wirklichkeitskategorien, dieser Trennungsphilosophie der Aufklärung widersprochen. [s. HWB: B&W, einschlägige Bezüge]. Die Kürze gebietet grobes Schnitzwerk: Physikalische Gleichungen, mit denen Wirklichkeitsaspekte modelliert werden, können nur mit Wahl-Relationen (Geometrie, Algebra, Topologie, Statistik) und (raum-zeitlichen) Randbedingungen formuliert und gelöst werden. Diese Wahlakte sind nach der I-P-H (H.LENK) physik-transzendente Imprägnierungsakte des Menschen. In dieser Wahlfreiheit der I-P-H skizzierte ich in L+Z eine denkmögliche *Informations-Kosmsologie dieses Äons* mit der behaupteten Widerspruchsfreiheit zu Beobachtungs- und Experimentaldaten. Die Wahl des *Sintflut-Paradigmas* ist solcher Freiheitsakt nach I-P-H mit historisch-geologischen und paläontologischen Bewährungsforderungen. Für die Biologie ist die vor-wissenschaftliche Wahlfreiheit die GT-Konzeption mit simultaner Originalgenese, Sündenfall-Gericht mit physikalischen und biologischen (Fallsgestaltigkeit), mit gladistischen (M.DENTON), meta-genetischen und jetzt Agenten-theoretischen Präzisierungen ein Weg auf Bewährung in der Fallsgestaltigkeit dieses Äons.

Die von W. GITT präzierte Sinnebenenstufung der Informations-Realität, vor allem mit der noch bei  $\nabla \langle + \rangle \nabla$  einzuholenden *Agenten-Kybernetik*, ist zentral mit der Autor-Frage verknüpft und wirft in biologischer Anwendung die *Leib-Seele-Bewußtseins-Frage* neu auf.

Auf der diesjährigen Bio-FT berichtete K. NEUHAUS vom Forschungsstand prozessdynamisch überlappender Gene mit der aufgenötigten Suche nach Regulationsinstanzen. So wird mit dem expandierenden Forschungsfeld Bio-Informatik der Bio-Logos interdisziplinär. Das quantitativ überbordende Datenmaterial der in Symbol-Umschrift gespeicherten Gen-Daten der meisten Taxa zusammen mit der prozessualen Überschiebung von Gen-Chromosom-Partien bei aktuellen Embryogenesen (Stärkung des Individual-Erhaltungssatzes von E.BLECHSCHMIDT!?) treibt die Biologische Forschung – wie aus der Physik gewohnt, aktuell beim LHC-Genf - in die *big-science*. Die Cluster- und Imaging-Informatik, die sonst unbewältigbare Datenmengen hierarchisch strukturiert und noch manipulierbar macht, sowie die in Forschung und Technik explodierende *Agentenkybernetik* erfordert die Ballung aller einschlägigen Forschungspotentiale. Beim LHC sind 10tausende von Spitzenwissenschaftlern und Ingenieuren über Jahre im mega-big-science-

System vernetzt. Die Datenbanken platzen vor memorierten bits und bytes. Das Ziel ist das letzte Quanten-bit-Feld. Die Bio-Informatik-big-science sucht nicht nur ein Q-bit-Feld [QbF], vielmehr individuierte Agenten, sprich semi-autonom agierende knowbots im QbF-Grundfeld der Schöpfung, benannt cww. Es ist das Geheimnis des individuierten Phäns vom Bakterium bis zum Menschen. Mag solche Bio-Informatik-big-science Erfolg haben! Was ich auch der mega-LHC-Science bald wünsche. Solcher Erfolg könnte darin liegen, dass die Physik nach L. LEDERMAN *God's-Particle-Field* entdeckt mit dem Erschrecken, dass sie für die kontingenten, die Schöpfung führenden und erhaltenden Informationsregularien mit ihrer Formal-Mathematik nicht zuständig ist. Die wunderbare Standardtafel der Elementarteilchen mit deren Wechselwirkung könnte sich nach der frühen Vermutung ihres Nestors und Nobellaureaten MURRAY GELL-MANN [Das Quark und der Jaguar 1994] als ID-Vorgabe [s.L+Z] entpuppen.

Was könnte Bio-Informatik-big-science entdecken? Dass das sphärisch-dimensional göttlich gestiftete [L+Z] und erhaltene Lichtfeld als *cww-Informationsfeld* einerseits mit göttlich-gebundenen bzw. widerwillig entkoppelten Agentenheeren [Trad. Engel und Wider-Engel] und den gesuchten Individual-Agenten der einzelligen, pflanzlichen und animalischen Phän-Individualisierungen bestückt ist [HWB: Hyperspace-Core >HyCo<]. Ein hierarchischer Aufbau aus sog. *Bio-Modulen (bio-expert-modules)*, die wie Atome, Spezialmoleküle (20 Aminosäuren) und Gen-Spiralen allem Lebendigen gemein sind, wäre eine bis zur Widerlegung heuristisch fruchtbare Arbeitshypothese. Die theoretischen Physiker vermuten eingepackt in der sog. Planck-Dimension [ $\leq 10^{-35}$ m] den aktiven Informationskern in string-Konfiguration für die Geburt und spinartige Dauerrepräsentanz der Elementarteilchen [L+Z]. Die Theoretische Physik wagte diesen aberwitzigen Abstraktheitsgrad gegen alle Anschauung und Messmöglichkeit. Deshalb die große Hoffnung auf zur Theorie widerspruchsfreie Strukturspuren im Mikroskop-Bereich des LHC [ $10^{-15}$ m] – mehr Theorierechtferntigung ist nicht möglich!



theoretischen Physik von der Elementarteilchenebene [ $10^{-15}$ m] zur regulierenden Planck-Basis-Ebene [ $10^{-35}$ m]. DAVID BOHM, der Schottische Quanten-Physiker und Q-Philosoph sprach deshalb von stetig auf Abruf bereiter *Aktiv-Information* des kosmischen Quantenfeldes, das BOHM als *holomovement* umschreibt [L+Z, Bohm]. Wenn Biologie auf Kohärenz im physikalischen Wissensfeld bedacht ist, dann bitte in der Adaption mit dem Stand der Neuen Q-bit-Informations-Physik und Agenten-Kybernetik. Leider wird Evolutions-Biologie von Gestern kirchlicherseits als

faktisch wahr propagiert, gepaart mit Religionslehrern und Pastoren empfohlener Trennungs-Hermeneutik [s.oben].

In meiner real-ontologisch bezogenen Sprache wende ich die Freiheit der I-P-H an. Letztere verweigert sich der Sinnebenen-Hermeneutik und erweist sich als konform [L+Z-LENK]. Die bezogene *Real-Ontologie* mit ihrer in christlicher Tradition geschliffener Sprache gepaart mit I-P-H ist der <+> Vermittlungsaufgabe bei gemäß. Die lauernde Forderung, so einfach wie im Fachjargon der Fach-Physiker und Fach-Biologen zu reden, um ohne Mühen klar verständlich zu sein, ist aus zwei Gründen abzuweisen. a) Integrale Real-Ontologie ist in reduzierender Fachsprache nicht möglich und würde den interdisziplinären Vermittlungsanspruch preisgeben. b) Das Gros der z.T. multidisziplinär Gebildeten Schöpfungstheologen und Naturphilosophen mit Akzeptanz der Evolutionsanschauung als Wissenschaftsstandard [s. oben KHG, USA etc] lässt sich auf – wie sie sagen – den Primitiv-Kreationismus unter dem Stigma „UND DIE BIBEL HAT DOCH RECHT“, den sie unterstellen, argumentativ nicht ein. sollte sich primär auf der <+> Ebene zum Dialog gut aufstellen. In den Fachspezialitäten lässt sich erfahrungsgemäß in der Daten- und Hypothesendiskussion zumindest ein Patt erzielen. Und dann?

Im 21., dem Informations-Jahrhundert, fallen die etablierten Disziplinmauern wie Potemkinsche Attrappen zusammen. Wenn man so will, gibt es realwissenschaftlich allein noch Informationstheorie und Technik mit praktisch sonderbaren Anwendungsbereichen: I-Phyik, I-Biologie, I-Technik. Der klassisch-deterministische Kausalmodus – weitgehend noch Selbstverständnis von *objektiv-sauberer Natur-Wissenschaft* – weicht der weiten Kausalitätsform der I-P-H (s.oben!) Für die künftige Arbeit von Wort und Wissen ziehe ich Schlüsse:


**Ausblick:** Wo stehen wir hinsichtlich der aufgetragenen > **Biologie dieses Äons** <?


- a) Bei verbarrikadiere man sich nicht länger in der verkürzenden Fachvernunft um als wissenschaftlich honorig zu gelten. Die bisherigen breiten Erfolge vornehmlich in Feldern der technischen Applikation stehen im Raume, verheißen aber nicht Zukunft!
- b) Bei ergreife man das offene Angebot der I-P-H mit ihrem weiten Kausalitätsmodus der Imprägnierungsfreiheit!
- c) Bei als interdisziplinärer Studiengemeinschaft besteht die fast einmalige Chance, paradigmatisch die Biologie im skizzierten Sinne aggressiv neu aufzustellen: *Äons-Grundtyp-Biologie* in der modernsten Kategorialität des bis in spezielle Agentenformen modulierten cww und hierarchischer Agententheorie.
- d) Ich plädiere im Sog der säkularen interdisziplinären *Bio-big-science* eher für begleitende Teilprojekte aller aufzubietenden Spartenpotenz mit entsprechenden Austauschtagungen. Ich will beispielsweise als biblisch orientierter Schöpfungstheoretiker lernen und verstehen, wie kategorial und programmiertechnisch hoch getrimmte Agentenkybernetik das Phän-Gen-Problem mit der Überlappungsdynamik modellieren kann. Weiter will ich lernen und verstehen, was Viren im natürlichen Organismenreich mit Intervirenen gemeinsam haben um ihre Zerstörungswut als ein fallsgestaltiges Phänomen im I-P-H – Horizont zu deuten.

Für die Fachgruppen- und Fachtungsarbeit bei ist generell zu bedenken :

Nach dem Sturz der Disziplinschranken scheint die isolierte Fachtungsarbeit für weniger fruchtbar. Die zentrale Aufgabe einer heilsgeschichtlich orientierten Schöpfungskosmologie und eingepassten Biologie dieses Äons war eher durch die naturalistische Bescheidung >ETSI DEUS NON DARETUR< via Facettenarbeit behindert. „Die Bibel hat doch recht“ ist kein tragfähiges Panier im Umfeld von . Die wissenschaftslogisch starke Position [A.E.LOEN] dagegen lautet: *Das Schöpfungs-, Erhaltungs- und*


*Heilshandeln Gottes in dessen Souveränität schafft tragfähige Kategorien und Randbedingungen für Wirklichkeitserkenntnis und technologische Ausschöpfung.*


Die bewusste Wahl von spezifischen Randbedingungen „dieses Äons“ kann ohne Scheu gegen jede naturalistische Option verteidigt werden – auch in historisch-hypothetischen Rekonstruktionen. Was wir bei  aus Glauben (Hebr.11,3) erkennen und bekennen (Satzung!), darf auch als dem intellektuellen Gewissen (K.HEIM) gemäß gegen gottlose Wissenschaft (A.E.LOEN) offensiv aus Sachkunde verteidigt werden.

Da die langen Erd- und Astro-Zeithorizonte bis zu verantwortlich bei  Mitarbeitenden als Anfechtung offen bekannt werden, möchte ich nach der I-P-H Denkhilfen wagen (im Text und der Bezugsliteratur begründet):

Im cww (cosmic wide web), dem Energie- und Informations-Grundstatus der Schöpfung gilt symbolisch:  $c \rightarrow \infty$ ;  $\hbar \rightarrow 0$ . In Worten: Kausal- und Informationsverknüpfung liegt nicht in unserer mess- und erfahrbaren Zeit. In diesem Grundstatus hat nur der Schöpfer Handlungsvollmacht. „ER SPRICHT UND ES GESCHIEHT“ (Psalm 33,9). Solche Wort-Kausalität hat Jesus Christus demonstrativ offenbart (Kol 3,2). In solchem Handeln werden keine sog. „Natur“gesetze“ überspielt, vielmehr der wahre Informations- und Kausalgrund aller Schöpfungserscheinungen offenbart. Mit dem hypothetischen Q-bit-Feld der Planck-Welt sticht die theoret. (Super-String-Theorien) und experimentelle (GHC-Genf) Physik von unten in die bleibende Nebelwand ohne Durchbruchmöglichkeit zu den primae causae, den Erst- bzw. Letztursachen. In den secundae causae, den Zweitursachen gerinnt der Schöpfer- und souveräne Handlungs-Geist zu unseren nachzubeschreibenden statistischen Ordnungsgrößen, die zum menschlichen Handeln bis in die Präzisionstechnik zureichen. Wissenschaft und Technik sind in den Bedingungen dieses Äons möglich!

Durch Spitzenwissenschaft und big-science, ja mega-big-science schenkt der Schöpfer die überraschende Einsicht in der Zeitfrage: Elementarteilchen mit ihren Wechselwirkungskonfigurationen werden in der Planck-Welt [ $10^{-35}$  m ] für uns quasi ohne Zeit [ $c \rightarrow \infty$ ;  $\hbar \rightarrow 0$ ] informativ induziert und durch quasi zeitlose Wechselwirkungsbrücken auch zu gewollten Gestaltungen verknüpft (Expertenmodule im cww). Die stetigen Projektionen in unsere Welt im Bedingungskanon dieses Äons mit  $10^{-15}$  m (messbarer Elementarteilchen-Radius), oder  $10^{-10}$  m (Atomradius) usf (s.Abb. oben) aber benötigen als little bangs (Planck-Welt – Elementarteilchenerscheinung) weniger als  $t_p < 10^{-23}$  s für ihren Spinzyklus als Repräsentationstakt (s. L+Z). Wenn also in Wortvollmacht im Energie- und Informationsgrundstatus der Schöpfung (im Fachjargon: eingepackt in die Planck-Dimension) geordnet wird, erscheint das Geordnete auf Anordnung auf der Bühne unserer zugriffsfähigen Physik und Biologie im „Nu“, d.h. jenseits unserer messbaren oder erfahrenen Zeit.

Um von Theorie [Phy-FT; Bio-FTen] und interdisziplinärer Real-Ontologie [ $\langle + \rangle$  ] im wirklichen Leben anzukommen, genügt ja eine bezeugte Geschichte mit dem Jesus von Nazareth, den sie als den Gottessohn und Schöpfer erkannten: Lies z.B. Markus 1,40-42. Der Statuswechsel „Lepra“  $\rightarrow$  „gesund“ geschieht auf Wortgeheiß im „Nu“ und ist ein „Wunder“ aber nicht gegen *Neue Physik* und *Neue Biologie*!

So möchte ich all denen, die sich noch mit der gelernten und propagierten *Alten Physik* und *Alten Biologie* und ihren Urknall- und Evolutionszeitbildern so herumquälen, Mut machen, *Neues* zu wagen. Der vollmächtige Christus lädt zur ganzen Nachfolge auch im Denken ein. Was uns heute im Horizont der *Neuen Physik* und *Neuen Biologie* ziemlich unerwartet auch an diskutierbaren Lösungen geschenkt wird, ist kein geringes Wunder! Vor gut 30 Jahren beim Start von  hätte ich das kaum für denkbar erwartet!

Sommerhalde 6 D-72270 Baiersbronn T (49)07442-81303 F - 81305  
[www.institut-diakrisis.de/beck.html](http://www.institut-diakrisis.de/beck.html). [horstwbeck@kabelbw.de](mailto:horstwbeck@kabelbw.de)